

Die Evangelische Rundfunkbeauftragte beim WDR - Kaiserswerther Straße 450 - 40474 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 FAX:0221-41 55 81-20
E-MAIL: buero@rundfunkreferat-nrw.de
INTERNET: www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Evangelischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

evangelisch: Kirche in 1Live | 25.09.2019 floatend Uhr | Daniel Harter

Zuhören

„Du hörst mir gar nicht richtig zu!“ höre ich von meinem Freund. Tatsächlich kann ich mich nicht wirklich an das erinnern, was er davor erzählt hat. Stattdessen war ich gedanklich weit weg. Beim letzten Telefonat, der unbeantworteten E-Mail und der einen Sache, die ich gleich nach dem Essen noch kurz erledigen muss. Dabei lege ich doch eigentlich selbst immer so viel Wert darauf, dass Leute mir aufmerksam zuhören, wenn ich etwas erzähle.

Im selben Moment wird mir auch klar, dass das der Grund ist, warum ich mich nicht daran erinnern kann, dass wir über diesen Termin am kommenden Wochenende gesprochen haben. Ich habe einfach nicht richtig zugehört. Was kann ich tun, um ein besserer Zuhörer zu werden?

Es gibt ja ne Menge Kommunikationsregeln und Tipps zu diesem Thema. Ratgeber, Artikel und Kommunikationscoachings. Oft geht's dabei aber darum, wie man selbst seine Meinung an den Mann oder die Frau bringen kann. Also, es geht oft gar nicht ums Zuhören, sondern ums Reden. Kenn ich gut. Ich merke, dass ich oft so sehr damit beschäftigt bin, zu überlegen, was ich erzählen möchte, dass schlicht keine Kapazität mehr bleibt, zuzuhören. In der Bibel gibt's einen gegenläufigen Kommunikationstipp. Dort schreibt ein Autor: „Jeder soll stets bereit sein zu hören, aber sich Zeit lassen, bevor er redet.“ Probiere ich aus.

Sprecherin: Alexa Christ